

Hinten raus war es purer Kampf

Rudern: ORC-Mitglied Simon Klüter wird im Leichtgewichts-Einer U23-Europameister



BRINGT GOLD NACH ROSTOCK: SIMON KLÜTER (MANNHEIMER RV AMICITIA VON 1876, AUCH MITGLIED IM HIESIGEN OLYMPISCHER RUDER-CLUB) GEWANN BEI DER U 23 IN BREST IM EINER. PRIVAT

Peter Richter **ROSTOCK** Eine der bei den U23-EM in Brest vergebenen Goldmedaillen wird nach Rostock „importiert“! Simon Klüter (Mannheimer RV Amicitia von 1876, auch Mitglied im hiesigen Olympischer Ruder-Club) darf sich seit gestern mit dem Titel „Europameister im Leichtgewichts-Einer“ schmücken. Mit 6:58,02 Minuten für die 2000 Meter hatte er auf den Zweiten, den Österreicher Rainer Kepplinger, gut anderthalb Sekunden Vorsprung. Ein Riesenerfolg ebenso für seinen „Mentor“, den in Weißrussland mit anwesenden und von Seiten des Deutschen Ruderverbandes auch für die Disziplin „Lightweight Men’s Single Sculls“ zuständigen

Olympiastützpunkt-MV-Trainer Rene Burmeister: „Endlich hat sich Simon belohnt. Er ist sein Rennen gefahren. Ich bin total stolz auf ihn. Seine harte Arbeit zusätzlich zum Medizin-Studium bei uns in Rostock hat sich bezahlt gemacht.“ Der Europameister selbst schildert sein Gold-Rennen so: „Ich bin wie im Vorlauf (Zweiter vor Kepplinger und damit direkt ins A-Finale – d. Red.) Vollgas losgefahren. Dieses Mal war der Österreicher jedoch schneller. Bei 1000 Metern musste er aber wohl mal Luft holen, so dass ich vorbeifahren konnte. Hinten raus war es purer Kampf, doch ich konnte meinen Vorsprung halten.“ Jetzt mache er erst einmal einen Abstecher nach Mannheim zu seiner Familie: „Mein Verein wird wohl einen Empfang für mich vorbereiten. Da freue ich mich schon drauf.“ Seinen Triumph, so Simon Klüter gestern Abend, habe er „noch nicht wirklich realisiert“.

Der Vierer ohne Steuerfrau mit Paula Stolzmann vom ORC belegte wie im Bahnverteilungsrennen am Sonnabend gestern auch im Finale Platz vier.